

Inhaltsverzeichnis

1 Auftakt.....	7
2 Was bedeutet Kooperationsmanagement?	11
3 Wegweiser durch die Beiträge.....	15
4 Kommen Sie mit auf einen Spaziergang von Beitrag zu Beitrag.....	20
I Beiträge zum Regionalmarketing	20
4.1 Die Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain.....	20
4.1.1 Struktur und Organisation	20
4.1.2 Geographische und wirtschaftliche Vorstellung der Region	22
4.1.3 Ziele der Initiative	23
4.1.4 Vorgehen und Aktivitäten.....	23
4.1.5 Fazit und Ausblick.....	25
4.2 Grenzüberschreitende Kooperationen unter Qualitätsgesichtspunkten.....	26
4.2.1 Einleitung	26
4.2.2 Ausgangssituation	26
4.2.3 Qualität als Erfolgstreiber	27
4.2.4 Organisation des Kooperationsnetzwerks.....	28
4.2.5 Grundregeln für die Zusammenarbeit (Kooperationsstandards)	30
4.2.6 Die bisherigen Ergebnisse des Projekts.....	30
4.2.7 Nutzen des Projekts.....	34
4.2.8 Bewertung und Fazit.....	35
II	Beiträge zum Clustermanagement
37	
4.3 Die Ausgangslage: Maschinenbau in der Region Ostwestfalen-Lippe und Gründung der OWL Maschinenbau.....	37

4.3.1	Ziele und Organisation	39
4.3.2	Aktivitäten und Partner	40
4.3.3	Kooperationspraxis und (Erfolgs-)Bilanz.....	43
4.3.4	Fazit, Chancen und Risiken	44
4.4	winFORS® – Von der regionalen Berater-Kooperation zum überregionalen Expertennetz.....	46
4.4.1	Einleitung.....	46
4.4.2	Das regionale Beraternetz.....	47
4.4.3	Das winFORS®-Kompetenznetz	50
4.4.4	Das winFORS®-Expertennetz.....	54
4.4.5	Fazit	59

III Zusammenarbeit von Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen 61

4.5	Wissensentwicklungskarten – Ein Instrument zur Stärkung der Wissenstransparenz bei der Kooperationsanbahnung – Ergebnisse eines Forschungsprojekts	61
4.5.1	Hafenregionen im Fokus von Wissensorientierung und regionalem Standortwettbewerb	62
4.5.2	Motivation und Kooperationsdesign im Projekt MAREDFlow.....	62
4.5.3	Regionale Spezifikation des Instruments der Wissensentwicklungskarten	65
4.5.4	Anwendungsbeispiel	67
4.5.5	Zusammenfassung.....	69
4.6	Fallbeispiel einer Forschungs- und Entwicklungskooperation im Bereich Messtechnik	70
4.6.1	Einleitung.....	70
4.6.2	Angaben zum interviewten Unternehmen	71
4.6.3	Beschreibung des FuE-Kooperationsprojekts	72
4.6.4	Fazit	75
4.7	Praktiker und Wissenschaftler an einem Tisch – Das Projekt eBusi-Net als Beispiel einer Kooperation zwischen Hochschulen, Verbänden und Wirtschaft	76
4.7.1	Motivation	76

4.7.2	Hintergrund	77
4.7.3	Kooperationsdesign	79
4.7.4	Erfahrungen und Probleme	80
4.7.5	Handlungsempfehlungen und Fazit	82
IV Zusammenarbeit von Unternehmen und Verwaltungseinrichtungen ..		83
4.8	Der Frankfurter Ausbildungsring (FAR)	83
4.8.1	Vorstellung der Kooperation, Motivation	83
4.8.2	Chancen und Risiken	85
4.8.3	Bausteine, Stolpersteine, Finanzierung	86
4.8.4	Organisationsentwicklung, Wissenstransfer.....	86
4.8.5	Erfolgsmessung	87
4.8.6	Fazit	87
4.9	Die Genossenschaft – eine Rechtsform für Kooperationen nicht nur im sozialen Bereich	88
4.9.1	Was ist eine geistige Behinderung?	88
4.9.2	Warum Subventionen?	89
4.9.3	Was bedeutet wirtschaftliche Verwertbarkeit?	89
4.9.4	Was ist eine Genossenschaft?	90
4.9.5	Die Genossenschaften der Werkstätten (GDW)	91
4.9.6	Fazit	94
4.10	Das Drei-Partner-Modell: Erfolg durch Kooperation zwischen Fachbehörden, Bundesverwaltungsamt und privaten Beratern	96
4.10.1	Verwaltungsreform in Fachbehörden	96
4.10.2	Das Bundesverwaltungsamt – der zentrale Dienst- leister des Bundes	96
4.10.3	Private Berater als kompetente Partner	97
4.10.4	Das Drei-Partner-Modell	97
4.10.5	Die Umsetzung.....	98
4.10.6	Das Verfahren in der Praxis.....	101
4.10.7	Vorteile des Drei-Partner-Modells.....	102
5	Viele Beispiele – und der „rote Faden“?!.....	104
6	Erfolgsfaktoren und Handlungsempfehlungen	107

7 Was sagt die Theorie	114
7.1 Pricing-Systeme für Innovationskooperationen von KMU	114
7.1.1 Einleitung.....	114
7.1.2 Kooperationsverständnis.....	115
7.1.3 Contractual Governance	117
7.1.4 Relational Governance	120
7.1.5 Pricing-Systeme	124
7.1.6 Diskussion	134
8 Wo gibt es weitere Hilfe?: Checklisten und Vorgehensweisen	136
8.1 Ressourcen für die Partnersuche und Kooperationsgestaltung	136
8.1.1 Übersichten, Checklisten und mehr.....	136
8.1.2 Online-Ressourcen zum Thema Kooperationen im Internet.....	159
8.1.3 Informationsportale im Internet.....	161
8.2 Ausgewählte Literatur zur Gestaltung von Kooperationen	166
9 Die betriebswirtschaftliche Bewertung von Kooperationen	171
9.1 Kostenvergleichsrechnung mit Transaktionskosten	171
9.2 Die Verfahrenswahl	173
9.3 Die Kosten-Nutzen-Analyse.....	175
9.4 Schlussbemerkung	179
10 Gesamtliteraturverzeichnis	182
11 Autorenverzeichnis.....	190